



Hannah fährt zur U23-WM

Fotos: Bubitz

RUDERKLUB am Wannensee



Deutsche Kleinbootmeisterschaft 2018

Am **21. & 22. April** war der RaW mit 5 Sportlern auf der Deutschen Kleinbootmeisterschaft und der Junioren A Rangliste in Essen am Start. Der Baldeneysee zeigte sich an diesem Wochenende ungewohnt ruhig, mit viel Sonnenschein, sommerlichen Temperaturen, und somit insgesamt perfekten Ruderbedingungen.

Sehr erfreulich für den RaW ist, dass **Paul Schröter** nach seinem Umzug nach Dortmund und einem neuen Zweierpartner der Anschluss an die nationale Spitze gelungen ist. Paul belegt zusammen mit Laurits Follert vom Crefelder RC einen tollen Bronze Rang und darf sich somit berechnete Hoffnungen auf einen Platz in einem Großboot des DRV machen.

Unserer beiden A Juniorinnen **Natascha Spiegel und Lena Hansen** zeigten an diesem Wochenende in allen Rennen konstante Leistungen und belohnten sich am Ende mit einem sehr guten zweiten Platz, was ebenfalls eine optimale Ausgangsposition für die kommenden Regatten ist.

oben:
Silber für Natascha und Lena
(Foto: Screenshot)

unten:
Paul gewinnt mit Partner Laurits Follert Bronze
(Foto: DRV/seyb)

Lars Probst startete an diesem Wochenende mit seinem Partner Martin Roggensack ebenfalls im Zweier ohne. Beide gehören in diesem Jahr zu dem jüngeren A-Junioren Jahrgang, weshalb ein vierter Platz im Finale C eine ziemlich beachtliche Leistung darstellt.

Collin Götze, der im Leichten Senioreneiner mit insgesamt 43 Meldungen an den Start ging, musste sich am Ende leider mit dem dritten Platz im Finale D zufriedengeben.

Jan-F. Schwier



Regatta Köln 2018

Am 20. und 21. Mai fand die alljährliche Kölner Juniorenregatta statt.

Der RaW war an diesem Wochenende mit 16 Sportlern am Start und gewann insgesamt 11 Medaillen.

Lena Hansen und Natascha Spiegel bestätigten ihre guten Saisonergebnisse im Zweier ohne und gewannen souverän den erst gesetzten Lauf. Ebenso Sönke Klusmann mit seinem Partner Ben Gebauer vom PRCG, die an beiden Tagen mit Abstand als Erste die Ziellinie überquerten.

Der leichte Doppelvierer mit Tony Götze, Jesper Fisch, Simon Tacke in Renngemeinschaft mit der RG Wiking belegte ebenfalls den ersten Platz in Abteilung eins am Sonntag.

Der leichte Vierer ohne mit Anton Schuricht, Niklas Mania, Julius Guizetti in Renngemeinschaft mit dem RC Tegel belegte im ersten gesetzten Lauf den 3. Platz.

Rahel Westphal überzeugte am Samstag im schweren Einer mit einem guten zweiten Platz und lieferte am Sonntag im Leichten Einer die schnellste Zeit ab.

Abschließen also ein erfolgreiches Regattawochenende für den RaW was uns gespannt auf die Regatta Hamburg macht.

Jan-F. Schwier

Ergebnisübersicht:

Bootsklasse	Mannschaft	Platz	Abt.
-------------	------------	-------	------

Samstag:

JM 2x B I LG	Lukas Hildebrandt (Rgm. FRV)	1	3
JM 2x A I LG	Tony Götze in Rgm. mit RG Wiking	1	1
JM 4- A I LG	Julius Guizetti, Niklas Mania, Anton Schuricht in Rgm. mit RCT	1	1
JM 2- B I	Sönke Klusmann in Rgm. mit PRCG	1	2
JM 1x A I	Leon Kleinschmidt	1	4
JF 2- A I	Natascha Spiegel, Lena Hansen	1	2
JF 1x B I	Rahel Westphal	2	5
JM 4x+ B I LG	Lukas Hildebrandt, St. Annalena Fisch in Rgm. RCT, BRC, RvB	2	2
JM 2x A I LG	Simon Tacke, Jesper Fisch	3	2
JM 2x B I LG	Alex Leinemann in Rgm. mit RCT	4	3
JM 2x A I	Leon Kleinschmidt in Rgm. mit RCT	4	1
JM 4x+ B I LG	Alexander Leinemann in Rgm. mit RCT	4	1
JM 8+ A I	Anton Schuricht, Julius Guizetti, Niklas Mania, St. Annalena Fisch in Rgm. mit BRC, RCT, Halle	4	1
JM 2- A I	Lars Probst in Rgm. RCT	5	3
JM 4x- A I LG	Simon Tacke, Jesper Fisch, Tony Götze in Rgm. mit RCT	5	1
JF 1x A I LG	Annalena Hurdelbrink	6	1

Sonntag:

JF 1x B I LG	Rahel Westphal	1	4
JM 2- B I	Sönke Klusmann in Rgm. mit PRCG	1	1
JF 2- A I	Natascha Spiegel, Lena Hansen	1	1
JM 2- A I	Lars Probst in Rgm. RCT	1	6
JM 4x- A I LG	Simon Tacke, Jesper Fisch, Tony Götze in Rgm. mit RCT	1	1
JM 2x A I LG	Tony Götze in Rgm. mit RG Wiking	2	1
JM 2x A I	Leon Kleinschmidt in Rgm. mit RCT	2	2
JM 4x+ B I LG	Lukas Hildebrandt, St. Annalena Fisch in Rgm. RCT, BRC, RvB	2	1
JM 2x B I LG	Alex Leinemann in Rgm. mit RCT	3	5
JM 2x A I LG	Simon Tacke, Jesper Fisch	3	2
JM 4- A I LG	Julius Guizetti, Niklas Mania, Anton Schuricht in Rgm. mit RCT	3	1
JM 8+ A I	Anton Schuricht, Julius Guizetti, Niklas Mania, St. Annalena Fisch in Rgm. mit BRC, RCT, Halle	3	1
JM 4x+ B I LG	Alexander Leinemann in Rgm. mit RCT	4	2
JM 2x B I LG	Lukas Hildebrandt in Rgm. mit FRV	5	1
JF 1x A I LG	Annalena Hurdelbrink	6	4
JM 1x A I	Leon Kleinschmidt	DNF	1

Hamburg 2018

Am Wochenende des 02. und 03. Juni fand die Internationale Juniorenregatta zusammen mit der Rangliste für die Junioren A in Hamburg statt.

Lena Hansen und Natascha Spiegel gewannen die Rangliste am Samstag im Zweier ohne und bestätigten ihre gute Form.

Lars Probst in Rgm. mit dem RC Tegel konnte leider nicht ganz überzeugen und belegte am Ende Platz drei im Finale D.

Ähnlich erging es auch Leon Kleinschmidt, der ebenfalls in das Finale D ruderte und dort den 6. Platz erreichte.

Sehr zufrieden durfte das Trainerteam um Vladimir Vukelic mit den Ergebnissen der Junioren B und Leichten Junioren A sein die insgesamt 16 Siege erruderten.

Besonders zu nennen sind die Siege von Lina Götze und Marlene Lauter am Samstag im Doppelzweier, sowie von Sönke Klusmann in Rgm. mit dem PRCG im Zweier ohne der Junioren B. Ebenfalls überzeugte Rahel Westphal im Leichten Juniorinnen B Einer und Malte Bernschneider im Doppelvierer der Junioren B.

Bei den Junioren A belegte der Leichte Vierer ohne um Julius Guizetti, Niklas Mania und Anton Schuricht in Rgm. mit dem RC Tegel am Samstag den 1. Platz, den sie am Sonntag im erst gesetzten Lauf noch einmal verteidigen konnten.

Tony Götze erreichte am Sonntag im Leichten Junior A Doppelvierer den 3. Platz in einer Rgm. mit der RG Wiking, dem Bessel RC Minden und dem Ruderklub am Baldeneysee.

Jan-F. Schwier

Bootsklasse	Mannschaft	Platz	Abt.
Samstag			
JF 2x BI	Lina Götze, Marlene Lauter	1	7
JM 4- AI LG	Julius Guizetti, Niklas Mania, Anton Schuricht in Rgm. mit RCT	1	2
JM 2- BI	Sönke Klusmann, in Rgm. mit PRCG	1	1
JF 4x+ BI	Lina Götze, Marlene Lauter (Rgm. RVB)	1	1
JF 1x BI LG	Rahel Westphal	1	2
JM 8+ BI	Sönke Klusmann in Rgm. mit BRC Ägir, SCBK, FRV, RVB, Rotation	1	1
JM 4x+ BI	Malte Bernschneider in Rgm. mit BRC Ägir, RC Rahnsdorf, RV Empor, Arkona	1	3
JM 2x BI	Malte Bernschneider (Rgm. RV Empor)	2	3
JM 2x AI LG	Jesper Fisch, Simon Tacke	2	1
JM 2x AI LG	Tony Götze in Rgm. mit RG Wiking	2	3
JF 2x BI LG	Carlotta Wegener in Rgm. mit FRV	2	1
JF 4- BI	Amélie Sens (Rgm. Rotation, FRV, SCBK)	2	1
JM 4x+ BI LG	Lukas Hildebrandt, St. Annalena Fisch in Rgm. mit BRC, FRV, RVB	2	2
JF 1x BI LG	Carlotta Wegener	2	1
JM 1x BI LG	Lukas Hildebrandt	2	7
JM 4x+ BI LG	Alexander Leinemann (Rgm. RCT, Rotation)	3	1
JM 2- AI LG	Julius Guizetti in Rgm. mit RCT	3	1
JF 4x+ BI	Amélie Sens in Rgm. mit Rotation, FRV, SCBK, Arkona	3	2
JM 4x+ BI	Silas Ruhberg, St. Moritz Lauter in Rgm. mit BRC, BRC Ägir, RC Rahnsdorf	3	1

Sonntag

JM 4- AI LG	Julius Guizetti, Niklas Mania, Anton Schuricht in Rgm. mit RCT	1	1
JM 2- BI	Sönke Klusmann in Rgm. mit PRCG	1	1
JM 4x+ BI LG	Lukas Hildebrandt, St. Annalena Fisch in Rgm. mit BRC, FRV, RVB	1	1
JF 4x+ BI	Lina Götze, Marlene Lauter (Rgm. RVB)	1	1
JM 1x BI LG	Alexander Leinemann	1	7
JM 8+ BI	Sönke Klusmann in Rgm. mit BRC Ägir, SCBK, FRV, RVB, Rotation	1	1
JM 4x+ BI	Malte Bernschneider in Rgm. mit BRC Ägir, RC Rahnsdorf, RV Empor, Arkona	1	1
JF 8+ AI	Natascha Spiegel, Lena Hansen, St. Annalena Fisch in Rgm. mit LRV Mecklenburg-Vorpommern, Eutin, Lübeck	1	1
JF 2x BI LG	Carlotta Wegener in Rgm. mit FRV	2	2
JM 1x AI	Leon Kleinschmidt	2	1
JM 2- AI	Lars Probst in Rgm. mit RCT	2	1
JF 1x BI LG	Rahel Westphal	2	1
JM 2x AI LG	Tony Götze in Rgm. mit RG Wiking	3	1
JF 4x+ BI	Amélie Sens in Rgm. mit Rotation, FRV, SCBK, Arkona	3	2
JM 4x AI LG	Tony Götze in Rgm. mit RG Wiking, Bessel RC Minden, RK am Baldeneysee	3	1

aus Platzgründen ohne die Plätze 4,5,6



Lena Hansen und Natascha Spiegel haben die Junioren Rangliste auf der internationalen Juniorenregatta in Hamburg gewonnen. Die beiden setzten sich in einem engen Rennen mit einer knappen Sekunde Vorsprung vor den Booten aus Hanau und Mecklenburg-Vorpommern durch.

(Fotos: Bublitz / V. Vukelic)

Deutsche Meisterschaften U17/U19/U23 (DJM)

In der Woche vom 21.06. bis zum 24.06. fand der jährliche Saisonhöhepunkt unserer U23 Seniorinnen und Senioren sowie unserer Juniorinnen und Junioren in Köln statt.

Der RaW war mit insgesamt 22 Sportlern am Start und erreichte bei stürmischen Bedingungen an den Vorlauf- und Halbfinaltagen in Summe 20-mal das A Finale.

Somit standen die Chancen, am Samstag und Sonntag einige Medaillen entgegennehmen zu dürfen, nicht schlecht.

Den Anfang machten am **Samstag** die U23 Senioren mit **Jan Haeseler** im Männer Einer, der sich nach schwieriger und durchwachsener Saison noch in das A Finale rudern konnte. Hier belegte Jan dann nach einem guten Rennen den fünften Platz, durfte aber im Vierer noch auf eine Medaille hoffen.

Dort in Rgm. mit Kiel, Hildesheim und Celle reichte ein beherztes Rennen vom Start weg, um schlussendlich doch noch eine ersehnte Medaille zu gewinnen.

Hannah Reif startete in Rgm. mit Krefeld, Ingolstadt und Potsdam im Frauen Vierer ohne und gewann dort im A Finale überraschend dominierend die Gold Medaille.

Im Achter lieferte Hannah dann in Rgm. mit Dresden, Greifswald, Waltrop, Krefeld, Energie Berlin, Ingolstadt und Potsdam ein sehr souveränes Rennen ab und gewann mit über 15 Sekunden Vorsprung die zweite Goldmedaille des Tages.

Collin Götze durfte nach dem verpassten A Finale im Leicht-



Jan Haeseler, 5. Platz im Männer Einer & Bronze im Doppelvierer



Hannah Reif (2.v.r.): Gold im Frauen-Vierer ohne und im Frauen-Achter und damit Teilnahme an der U23-WM

gewichts-Doppelzweier noch im leichten Doppelvierer in Rgm. mit RG Wiking, Kettwig, Hannover an den Start und ruderte

in Rgm. mit dem FRV im leichten Juniorinnen-B Doppelzweier, das sie mit einer guten Vorstellung gewann und dadurch am

Platz und verpasste dadurch die erhoffte Medaille.

Niklas Mania, Julius Guizetti, Anton Schuricht in Rgm. mit



Siegerehrung für den Frauen-Vierer



Collin Götze: Nur Platz 4 im Vierer

nach einem durchwachsenen Vorlauf schlussendlich auf den undankbaren vierten Platz.

Der **Sonntag** begann mit dem B Finale von **Carlotta Wegener**

Ende einen sehr guten siebten Platz belegte.

Tony Götze ruderte in Rgm. mit der RG Wiking im leichten Doppelzweier leider auf den 4.

dem RC Tegel verpassten ebenfalls die gewünschte Medaille und belegten den 5. Platz.

Sönke Klusmann und Ben Gebauer vom PRCG wurden ih-



Carlotta Wegener (Schlag): Sieg im B-Finale (7. Platz)



Tony Götze (Schlag): 4. Platz im leichten 2x & 4x



Niklas Mania, Julius Guizetti, Anton Schuricht: Fünfte im leichten Vierer-ohne und Vierte im leichten Achter



Ben Gebauer (PRCG) & Sönke Klusmann:
Silber im Junioren-B Zweier-ohne

rer Favoritenrolle im Junioren-B Zweier ohne gerecht und qualifizierten sich souverän für das A Finale. Dort mussten sie sich lediglich einem schnelleren Boot geschlagen geben und gewannen die Silbermedaille.

Rahel Westphal ruderte ebenfalls in der Favoritenrolle souverän ins A Finale des Leichtgewichtsjuniorinnen-Einer B. Dort gewann Rahel eine tolle Bronzemedaille und belohnte sich damit für die vielen Medaillen auf unterschiedlichen Regatten in dieser Saison.

Amélie Sens in Rgm. mit SCBK, Rotation Berlin, FRV war im Vierer ohne der B-Juniorinnen vertreten. Der Vierer um Amélie ruderte mit guten Rennen in das A Finale und belohnte sich am

Ende mit der Silbermedaille.

Lena Hansen und Natascha Spiegel waren ebenfalls als Favoritinnen an den Start gegangen, gewannen sie doch die Kleinboot Überprüfung der Junioren A sowie sämtliche andere Regatten in dieser Saison. Die beiden qualifizierten sich somit souverän für das A Finale und gewannen dort die Goldmedaille deutlich.

Leon Kleinschmidt und Lars Probst waren als neu zusammengesetzter Zweier ebenfalls im Zweier ohne gemeldet. Beide belohnten sich Rennen für Rennen mit tollen Ergebnissen



Bronze für Rahel Westphal



Silber für Amélie Sens (Bug) im Juniorinnen B Vierer-ohne

und durften sich am Ende über eine überraschende Bronzemedaille freuen.

Simon Tacke und Jesper Fisch, beide auf

vergangenen Regatten noch im Doppelzweier unterwegs, stiegen zur Meisterschaft ebenfalls in den Zweier ohne. Auch Simon und Jesper steigerten sich in jedem Rennen und ruderten in einem guten Rennen in das A Finale und belegten am Ende den fünften Platz.

Marlene Lauter und Lina Götz ruderten in Rgm. mit dem

RvB gute Rennen im Juniorinnen-B Doppelvierer mit Steuer-

werden und so reichte es für die uneingefahrene Mannschaft um Marlene und Lina nur für den vierten Platz.

Malte Bernschneider ruderte in Rgm. mit dem BRC Ägir, Arkona, Rahnsdorf und Empor im Junioren-Doppelvierer mit Steuermann B und qualifizierte sich durch einen starken Vorlauf souverän für das A Finale. Dort ruderten sie, wie

zuvor auch, von vorne weg auf Gold und ließen bis zum Ziel auch nichts mehr anbrennen.

Lukas Hildebrandt ruderte



Gold für Lena Hansen & Natascha Spiegel im Zweier-ohne und damit Teilnahme an der U19-WM, dazu Silber im Achter



Lars Probst und Leon Kleinschmidt gewinnen überraschend die Bronzemedaille



Nein, kein Mix-Vierer, sondern die strahlenden Medaillengewinner

für das Finale A. Hier kamen die vier aber nicht in Schlagdistanz zum drittplatzierten Boot und so musste sich Tony ein zweites Mal an diesem Tag mit dem vierten Platz zufriedengeben.

Den Schluss der Regatta bildeten die Achterrennen, in denen der RaW gleich in drei Booten vertreten war.

Sönke und Ben wollten nach ihrem zweiten Platz im Zweier ohne jetzt noch einmal die Goldmedaille im Junioren-Achter B mit dem BRC Ägir, Rotation und dem FRV anvisieren und fuhren als Favoriten am schnellsten über die 1.500 m und belohnten sich dafür mit der Goldmedaille.



Jesper Fisch und Simon Tacke stiegen erst auf der DJM in den 2- und wurden am Ende Fünfte im A-Finale.

in Rgm. mit dem BRC, FRV und RvB im Leichtgewichts-Doppelvierer **mit Steuerfrau Annalena Fisch** nach guten Ergebnissen auf den letzten Regatten in das A Finale. Dort konnte sich die Crew von Steuerfrau Annalena aber leider nicht weiter steigern und belegte abschließend den fünften Platz.

Tony Götze wollte nach dem enttäuschenden vierten Platz im Zweier noch die ersehnte Medaille im leichten Doppelvierer gewinnen und qualifizierte sich mit seiner Mannschaft von der RG Wiking, Essen und Minden



4. Platz für Marlene Lauter (Schlag) und Lina Götze im Doppelvierer



Gold für Malte Bernschneider im Doppelvierer mit Steuerfrau(!)

Der leichte Achter mit Niklas, Julius und Anton in Rgm. mit Koblenz, Passau und dem RCT konnte dem schnellen Tempo der übrigen Crews nicht folgen und musste sich mit einem vierten Platz zufriedengeben.

Lena und Natascha wollten im Achterin Rgm. mit Eutin, Mecklenburg-Vorpommern, Lübeck und Annalena an den Steuerseilen ihrer zweiten Goldmedaille des Tages entgegenfahren. Nach guten 1.000 m blieb die Mannschaft um Annalena aber weiterhin auf dem Silberrang und konnte dem Boot aus dem Süden auch nicht mehr gefährlich werden. Somit blieb am Ende die Silbermedaille.



Annalena Fisch steuerte Lukas Hildebrandt (3.v.r) und Crew im A-Finale auf den fünften Platz



Am Ende Gold im Achter: Ben Gebauer (PRCG, 3.v.l.) und Sönke Klusmann (5.v.r.)

Wir gratulieren allen Sportlern zu diesen sehr guten Ergebnissen und freuen uns, in der Wertung zum Jugendpokal der DJM den zweiten Platz belegt zu haben.

Für Hannah, Natascha und Lena beginnt nun die UWV zur U23 und U19 WM und für die übrigen Sportlerinnen und Sportler die lang ersehnten Sommerferien.

Ich gratuliere auch den zuständigen Trainern Vladimir Vukelic, Nicolas Deuter und Lorenz Schönleber zu den Medaillen und den guten Junioren-ergebnissen sowie Sven Ueck und Hendrik Bohnekamp für die U23 Medaillen.

Jan-Frederic Schwier
Fotos: Christoph Bublitz



Platz 2 im Deutschen Jugendpokal auf Basis der Ergebnisse der Deutschen Jugendmeisterschaften und Deutschen Jahrgangsmeisterschaften U19 & U23: Der DRV-Vorsitzende Dag Danzglock überreicht unserem Vorsitzenden Kristian Kijewski die Auszeichnung.



Jubel bei der RaW-Meisterschaftscrew 2018

Platz Mannschaft Bootsklasse

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften U23

Gold	Hannah Reif in Rgm. Crefelder RC, Ingolstadt, RC Potsdam	SF 4- B
Gold	Hannah Reif in Rgm. Dresden, Greifswald, Waltrop, Krefeld, Energie Berlin, Ingolstadt, Potsdam	SF 8+ B
Bronze	Jan Haeseler in Rgm. Kiel, Hildesheim RC, Celler RV	SM 4x B
4. Platz	Collin Götze in Rgm. RG Wiking, Kettwig, Hannover	SM 4x B LG
5. Platz	Jan Haeseler	SM 1x B

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften U19

Gold	Lena Hansen, Natascha Spiegel	JF 2- A
Silber	Lena Hansen, Natascha Spiegel, Stf. Annalena Fisch in Rgm. Eutin, Mecklenburg Vorpommern, Lübeck	JF 8+ A
Bronze	Leon Kleinschmidt, Lars Probst	JM 2- A
4. Platz	Tony Götze in Rgm. RG Wiking	JM 2x A LG
4. Platz	Tony Götze in Rgm. RG Wiking, RaB, Bessel RC Minden	JM 4x A LG
4. Platz	Niklas Mania, Julius Guizetti, Anton Schuricht in Rgm. Koblenz, RC Tegel, Passau	JM 8+ A LG
5. Platz	Niklas Mania, Julius Guizetti, Anton Schuricht in Rgm. RC Tegel	JM 4- A LG
5. Platz	Simon Tacke, Jesper Fisch	JM 2- A LG

Deutsche Jugendmeisterschaften

Gold	Malte Bernschneider in Rgm. BRC Ägir, RU Arkona, Rahnsdorf, RV Empor	JM 4x+ B
Gold	Sönke Klusmann, Ben Gebauer (PRCG) in Rgm. BRC Ägir, RG Rotation, FRV	JM 8+ B
Silber	Sönke Klusmann, Ben Gebauer (PRCG)	JM 2- B
Silber	Amélie Sens in Rgm. SCBK, RG Rotation, FRV	JF 4- B
Bronze	Rahel Westphal	JF 1x B LG
4. Platz	Marlene Lauter, Lina Götze in Rgm. RvB	JF 4x+ B
5. Platz	Lukas Hildebrandt, Stf. Annalena Fisch in Rgm. BRC, RvB, FRV	JM 4x+ B LG
7. Platz	Carlotta Wegener in Rgm. FRV	JF 2x B LG

Rudern auf dem Gambia-Fluss mit Krokodil und Hippo..

Was geschah? Die Berliner Ruderin Karin Bößenroth kaufte 2 Gigdoppelvierer + und verschifft diese nach Gambia/ Westafrika. Ein Mix aus Rudern, Urlaub und Abenteuer sollte es werden.

Schnell waren beide angebotenen Ruder-Reisen ausgebucht.

Der „Sturmvogel“ aus Richtershorn (Berlin) und die „Havelsee“ vom RC Tegelort (Berlin) wurden in der neuen Heimat im festlichen Rahmen umgetauft und schreiben nun Geschichte.

Farbenfroh mit Bougainvillea und Hibiscusblüten geschmückt, wurden die Boote dann mit dem einheimischen „Wonjo“ begossen, dazu eine **exzellente Trommeldarbietung (Foto)**. Eine Zeremonie, die selbst gestandenen Rudern und -innen eine Gänsehaut verpasste. Mögen „Crocodyles“ und „Hippo“ noch lange eine Handbreite Wasser unterm Kiel spüren.

Gerudert wurde mit Leuten

von Rügen bis Hannover ... Mit je 10 Teilnehmern/Teilnehmerinnen plus je 2 Landgängern wurde im März 2018 dann auf dem Lamin Bolong, River Gambia und auf dem Bintang Bolong gerudert; wohldosierte 100 km an fünf Tagen. Genächtigt wurde im 3*Strand-Hotel „Sand Beach“ und im Busch-Hotel „ABCAS“.

Die Nebenarme des reißenden „Gambia-River“ (dieser ist stellenweise 8–10 km breit), ließen sich trotz Ebbe/Flutauswirkung gut rudern. Die Hitze (30–32 °C) wurde vom stetig leichten Wind weggepustet. Mangroven und Palmen säumten fast durchgehend die Ufer, es waren aber auch Pelikane, Geier, Delfine und kleine Äffchen zu entdecken – oder entdeckten sie uns kopfschüttelnd? Schließlich gab es derartige Boote in Gambia noch nicht zu sehen.

Die Bevölkerung hingegen wusste genau, was „Kanu fahren“ ist und staunte dann doch beim Einlegen der Skulls und

dem rasanten Tempo der Sportler/innen: 3x zugetreten – und weg!

Stets hilfsbereit und mit Applaus wurden wir an den Landeplätzen begrüßt, unsere 3 Fahrer standen pünktlich mit gekühlten Getränken und Baguettes am Ufer bereit.

Der in Gambia selbstgebaute Bootshänger hat gut durchgehalten und steht für weitere Fahrten über Stock und Stein sowie Sandpisten bereit! Ich darf behaupten, dass es für alle Beteiligten eine sehr schöne Erfahrung war, die Stimmung und das Miteinander hervorragend!

Wer also neugierig geworden ist und Lust bekommen hat, ein Stück Afrika zu errudern und einen Einblick in Land/Leute/Kultur erhalten möchte, kann sich gerne mit der Insiderin Karin B. (Frauen-Ruder-Club Wannsee e.V., Berlin) in Verbindung setzen. Tel 030-855 17 53 oder email: gambia57@gmx.de

Die nächste Tour „Urlaub in Gambia mit Rudern“ findet vom



11.11. - 24.11.2018 statt.

(1.700 EUR Flug ab Amsterdam, 13 ÜF/DZ u.v.m.)

Geplant sind auch Fahrten im Jahr 2019.

Teilnehmer-innen von ca. 33-73 J. sollten mindestens 5 Jahre Rudererfahrung und Teamgeist mitbringen. 2 Nichtrunderer-innen sind möglich. Pass ist erforderlich, Visum und Impfungen sind nicht vorgeschrieben. Meldeschluss: 31.8.2018

Wer kann schon behaupten, beim Rudern im November Sonnencreme SF 30 benötigen zu müssen?

Ich freue mich drauf!

Karin Bößenroth

Kaputtes Boot und freundliche Gambianer

Unser erfahrener Fahrer Modou, quasi Karins Pflegesohn, lenkte den Jeep mit Bootshänger in die Toreinfahrt unseres Hotels. Eine Windbö kam auf und schlug das 3 m hohe gusseiserne Tor zu, was die Hotelportiers ohne einzugreifen betrachteten. Dabei wurde der Bug des Holzdoppelvierers zerstört. Was tun? Karins Kontakte wirkten! Das Boot wurde abends zu einem Tischler gebracht. Die Gambianer sind sehr arm und deshalb bekommen sie wenige Aufträge. Der Tischler reparierte voller Freude über Nacht das beschädigte Boot. Am nächsten Morgen glänzte der Bug, als ob ihm nichts geschehen wäre. Wir konnten weiter rudern! Der Tischler war so begeistert von dieser Arbeit, dass er mitteilte, gerne auch so einen ganzen Doppelvierer bauen zu wollen.

Karola Kleinschmidt

„Wie? Du willst in Gambia rudern? Das geht doch gar nicht, da gibt es doch Nilpferde und Krokodile.“

Dies war die Standardantwort auf meine Ruderpläne in Gambia. Irrtum! Rudern geht doch, sehr gut sogar und ganz ohne Nilpferde und Krokodile im Wasser, dafür auf dem Wasser mit 10 vergnügten Rudern. Im März war ich mit der ersten Rudergruppe in Gambia. Es war ein unglaublich schönes, bereicherndes Erlebnis aus Rudern und Land und Leute kennenlernen.

Eine Bootstaue in einer afrikanischen Buschlandschaft mit



einer Trommelgruppe ist schon etwas Besonderes. Und dann beim anschließenden neugierigen Betrachten der Boote, was ist denn das da am Flaggenstock? Ein geschnitzter Krokodilkopf von einem örtlichen Holzkunstschneider, wie toll!

Berichten möchte ich über eine von vielen Begebenheiten. Am dritten Rudertag auf dem Bintang Bolong (Nebenfluss vom Gambiariver) landeten wir erschöpft und verschwitzt bei +36°C irgendwo im Nirgendwo an. Außer einer kleinen Wellblechhütte, in der einige Fischer im Schatten saßen, gab es dort nichts. Es war genau die Szenerie, wie sie gerne in Fernsehreportagen gezeigt wird. Die vorhandene Flüssigkeit rann nur so durch unsere durstigen Kehlen. Karin organisierte..., im nächsten Dorf gab es einen Getränke-kiosk! Die Getränke konnten wir dann im Schatten im „Dorfsaal“ einnehmen, währenddessen ließen sich die Bewohner bei Ihrer Versammlung draußen im Schatten nicht von uns stören.

Erinnerung: wir sind in Gambia. Das Dorf hat keinen Strom, keine Kanalisation, dafür staubige rotsandige Straßen und Wege, einen Wasserbrunnen mit Ziehheime für alle Bewohner, wunderschöne Mangobäume, Baobab-Bäume und Mahagonibäume und das alles im staubigen Busch. Das war Gambia pur!

Danken möchte ich ausdrücklich Karin Bößenroth, die mit großem organisatorischem Aufwand verbunden und mit liebevollen Überraschungen diese Reise möglich gemacht hat.

Renate Bartsch

Sonne satt für die Frühjahrswanderfahrt auf Fulda und Weser

Nachdem geklärt werden musste, welches der langen Wochenenden im Frühjahr für eine Wanderfahrt gewählt wird dieses Jahr, haben Thomas Kraus und ich uns für Pfingsten entschieden. Einige Kamerad/innen haben sich gefreut darüber, andere nicht – Himmelfahrt wäre die Alternative gewesen, so wie letztes Jahr nach Mirow, nur war alles sehr früh dieses Jahr, da wollten wir es auch lieber nach hinten verschieben. Die Wanderfahrten über ein verlängertes Wochenende im Frühjahr sind inzwischen im RaW zur Tradition geworden. Sie ermöglichen sowohl unerfahrenen als auch familiär oder beruflich eingebundenen Mitgliedern, trotzdem mal in den Genuss eines „Urlaubs im Ru-

derboot“ zu kommen. Ich kann auch nicht gleich wochenweise fehlen zu Hause, aber ein Wochenende plus ein bisschen ist doch machbar! Von einer kurzen Wanderfahrt komme ich immer zurück, als sei ich zwei Wochen im Urlaub gewesen: Die Kombination aus vielen Stunden stetigen Kraftaufwands inmitten interessanter und abwechslungsreicher Landschaft, gepaart mit dem herzlichen, aber nie zu aufdringlichen sozialen Miteinander, reißen einen sehr schnell aus der Hektik des Alltags heraus.

Deutschland bietet wirklich einige spannende Ruderreviere auch für wenige Tage, dieses Mal waren wir auf Fulda und Weser unterwegs. Eine teils starke Strömung mit nur we-

nigen Schleusen unterstützte uns, eine Gruppe von 17 Ruder/innen des RaW, auf unserer 4-tägigen Fahrt gute 200 km von Kassel nach Rinteln zurückzulegen. Die Boote hatten wir dank Martin Bachmanns guten Beziehungen vom Ruderverein in Rinteln ausgeliehen und zum Startpunkt transportieren lassen - herrlich einfach und unkompliziert.

Besonders schön fand ich die Mischung jüngerer und älterer Ruder/innen in der Gruppe und die Gelegenheit, sich beim Steuern, während der Rast auf einer Uferwiese oder im Biergarten am Abend besser kennenzulernen. Die Organisation hatte Thomas seelenruhig in der Hand, ich habe von seiner Erfahrung (und seinen



erprobten Excel-Listen!) sehr profitiert. Beide Renates (Stadie und Bartsch) haben toll beige-steuert, überhaupt kommt die Kameradschaft schon bei der Vorbereitung zur Geltung.

Diese Fahrt auf der schnellfließenden Weser bot neben lieblicher Hügellandschaft und viel Wald auch urige Dörfer und Klöster sowie beeindruckende Städtchen wie Hameln oder Hannoversch Münden: mittelalterliches Fachwerk und enge Gässchen mit durchwegs freundlichen Gastgeber/innen.

Jede/r musste oder durfte einmal Landdienst fahren, mit dem Ergebnis, dass wir am Abend beim Tagesziel mal mit Aperol Orange auf Eis, mal mit frischen regionalen Erdbeeren begrüßt wurden. Das strahlende Wetter bot die Möglichkeit, sich tagsüber die Vereinsfarben auf den ganzen Körper zu übertragen. Ein perfekter vorgezogener Anfang der Sommersaison im Ruderboot!

Irene Thiede
(Fotos: Thiede / Kereit)



Breitensport-Regatta mit Flair:

29. Hamburger Staffeldrudern am 16. Juni 2018

Nach einem Jahr der Abstinenz starteten der RaW Stammklub und Jung-RaW wieder, um in Renngemeinschaft mit der Rudergesellschaft Wiking und dem Neuköllner Ruderklub Berlin als Team von 39 Rudern/innen beim Hamburger Staffeldrudern mitzumachen. Diese Renngemeinschaft hat sich über einige Jahre bereits gebildet, denn beim Staffeldrudern geht es darum, möglichst viele Aktive im Team zu haben, damit der Druck auf viele Schultern, nein: Arme und Beine, verteilt wird. Sowohl alte Hasen, Teenager aus dem Jung-RaW als auch „green horn“ Sportler aus dem Stammklub kamen zusammen und lernten sich kennen: In zwei gesteuerten Gig-Vierern zogen und schoben

wir in immer neuen Konstellationen pausenlos um den wunderschönen 3000m Kurs auf der Binnen- und Außenalster. Und es war aufregend! Denn abgesehen von frühmorgendlicher Anreise und spätabendlicher Abreise fehlten uns nach acht Stunden Ruderzeit und 33 Runden nur wenige Sekunden, um auf den nächst höheren Platz zu gelangen. Mit einer Platzierung im Mittelfeld (14. von 23 Staffeldruderteams) waren wir, ein nicht gerade professionell vorbereitetes Rennteam, aber äußerst zufrieden.

Thomas Kraus hatte eine fantastische Organisation geleistet, es lief alles wie am Schnürchen. Die von ihm erstellte Liste zum Eintragen wurde herumgereicht, Bekanntschaften geschlossen,

spontane Teams und Allianzen geschmiedet: jede/r wollte immer wieder mitfahren oder zumindest nochmal steuern und lauthals anfeuern. Dazwischen blieb natürlich auch viel Zeit, um sich bei den mitgebrachten Salaten und Snacks zu stärken. Selbst einen edel servierten Latte Macchiato konnte man mit grandiosem Blick von der Terrasse genießen – der Austragungsort, Der Hamburger und Germania Ruder Club, ist ein traditionsreicher (und rein männlicher) Verein mit Bootshaus direkt auf dem Wasser – ganze zehn Minuten Fußweg vom ICE-Bahnhof entfernt, nebenbei bemerkt. Traditionell hanseatisch war auch das Wetter: zuerst böig und sogar regnerisch, später traumhaft warm und sonnig. Der von Katrin Schülke toll geschnittene Kurzfilm von ihrer GoPro zeigt



die Abwechslung, die Kulisse und ein wenig auch die Anstrengung, die doch jeder spürte, spätestens nach der zweiten oder dritten (oder vierten...) Runde. Der Film ist auf unserer Klub-Website zu bewundern!

Die Stimmung war super, alle halfen einander und hatten Spaß, die Zeit verging viel zu schnell. Die Veranstaltung in Hamburg war als Tagesausflug mit dem Zug sehr leicht von Berlin aus zu machen und es kann gesagt werden, dass eine Teilnahme im nächsten Jahr schon als gesichert gilt!

Irene Thiede
(Fotos: Lars Christiansen)



Bootstufen 2018

Zum Anrudern am 25. März konnten wieder drei Boote getauft werden, darunter ein gebrauchter Empacherr Renn-Doppelvierer, gespendet aus dem Kreis der rennsportlich orientierten Masters-Ruderer/innen. Jörg Niendorf, der als Ressortleiter „Allgemeiner Sportbetrieb“ den Taufakt vornahm, erläuterte, dass sich die Namensgebung (Quadrizeps) an eines der erfolgreichsten Klub-Rennboote anlehnt, das über Jahrzehnte (!) in allen Altersklassen der Junioren und Senioren eingesetzt wurde.

Ein Blick zurück:

1974 wurde ich zum RaW-Vorsitzenden gewählt; eine neue Mannschaft leitete die Ressorts. Die, seit 1970 eine immer größer werdende Trainingsgruppe von 15 bis 18-jährigen betreuenden, neuen Klubtrainer Peter „Otto“ Zenk und Klaus Schüler kämpften mit zu wenigen Bootsplätzen. Der „alte“ Vorstand hatte

noch den Kauf eines C-Doppelvierers mit Stm. der Bootswerft Pirsch (Berlin) beschlossen. Dies war nicht mehr sinnvoll bei einem Training von bis zu 20 Aktiven, die schwerpunktmäßig das Kleinboot beherrschen sollten. So wurde aus den fünf Bootsplätzen des C-Vierers das erste Holzboot, das die Bootswerft Empacher nach Berlin lieferte: ein mahagoni-glänzender Renn-Doppelvierer ohne Stm.

Beim Anrudern 1975 (!) wurde dieses Boot von Dr. Joachim Zehner auf den Namen „quattro senza“ getauft (ein häufig von italienischen Ruderkameraden auf einem Trainingslager in Ratzeburg verwendeter Begriff). Seitdem, also rund 43 Jahre lang, gehörte es zu den beliebtesten Rennbooten im Training und auf Wettkämpfen. In diesem und auch in dem weiteren etwas später gekauften Empacher-Holz-Doppelvierer ohne Stm. „Los Christianos“, eine Spende

unseres im Winter auf Teneriffa lebenden Ehrenmitglieds Herbert Berthold Schwarz, wurden von den damaligen RaW-Junioren (und heute gestandenen Ehemännern) unzählige Medaillen auf deutschen U 17-, U 19- und U 23-Meisterschaften errudert. Hervorheben möchte ich dabei nur unseren Vorsitzenden Kristian Kijewski, der als Schlagmann 1979 u.a. mit Jens Bock und Bernhard Kleinermann die U 19-Jugendmeisterschaft gewann. Weitere Jahrzehnte nutzten die beiden Superboote - immer wieder durch unser Werkstatt-Team repariert und gepflegt – unseren Mastersruderinnen und Mastersruderern.

Um Platz für den neu getauften Vierer zu schaffen, hat Jörg Niendorf beide Boote nun in den „verdienten Ruhestand“ auf die hintersten Bootslager in den Bootshallen befördert. Eine wirkliche Erfolgsgeschichte endet damit nach 43 Jahren!

Hans-Jürgen Sommer

Infobox Stammklub-Training

In regelmäßigen Besprechungen überlegen wir, was wir anbieten können, um das Stammklubrudern für alle attraktiv und bereichernd zu gestalten. Hier werden wir künftig davon berichten.

• **Motorboot-Begleitung** Möglichst immer donnerstags wird es ein Coaching vom Motorboot aus für Ruderer und Ruderinnen und Mannschaften geben, die dies wünschen. Meldet Euch, wenn danach gefragt wird.

• **Rennboot-Einführung** Im Mai gab es erste Wochenendkurse. Bisher Unerfahrene können das Bootsmaterial kennenlernen, die Handhabung der sensiblen Boote sowie die Rudertechnik. Weitere Kurse sind geplant.

• **Video-Aufnahme und Auswertung** An einigen Samstagen im August und September wollen wir eine Motorboot-Begleitung organisieren und interessierte Stammklubrunderer/innen filmen. Danach werden die Videos analysiert. Zeitaufwändig, aber sehr effektiv, um Fehler zu erkennen und seinen Stil zu verbessern.

• **Skiff-Anfängerkurs** Er findet am 14. und 15. Juli statt. Nach diesem Kurs soll es während unserer Stammklubtermine auch begleitete Ausfahrten für die Absolventen des Skiffkurses geben. Eine Betreuerin oder ein Betreuer ist dann ebenfalls im Einer dabei.

Wenn Ihr Wünsche und weitere Ideen habt, dann meldet diese gern an Irene Thiede. Der Verein lebt ja davon, dass sich die Mitglieder einbringen und auch wiederfinden.

Das Stammklub-Trainerteam: Dietmar Goerz, Jörg Niendorf, Uwe Schnellrath, Irene Thiede

Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und der Ruderklub am Wannsee

Seit Ende Mai gilt in der Bundesrepublik Deutschland ein neues Gesetz- und Regelwerk zum Umgang mit persönlichen Daten. Jeder von uns hat kurz vor, am oder nach dem 25. Mai viele Emails mit langen Anhängen bekommen.

Im Wesentlichen ergeben sich aus der DSGVO Änderungen in der für alle Betroffenen einsehbaren Dokumentation dessen, welche persönlichen Daten wie und wie weit verarbeitet werden und die Einholung des Einverständnisses der betroffenen Person. Also Zustimmung auf Basis von Transparenz.

Unsere Datenerhebung im Ruderklub am Wannsee erfolgt durch die Einwilligung des Mitgliedes auf der Rechtsgrundlage nach Art. 6 Abs. 1 Buchst. A und B DSGVO. Wir erheben die Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung und Mitgliederkommunikation. Die personenbezogenen Daten

werden so lange gespeichert, wie sie für die oben genannten Zwecke erforderlich sind und solange gesetzliche Aufbewahrungsfristen dies verlangen. Wir geben die Daten nur innerhalb des Verbandes oder an Dritte, die zur Sicherstellung des Vereinszweckes unabdingbar sind (unser Steuerberater) weiter. Als Betroffene stehen Euch die folgenden Rechte zu, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind:

- Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO
- Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO
- Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO
- Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO
- Widerspruchsrecht, Art. 21 DSGVO

Wir sind nun dabei, alle Stellen, an denen persönliche Da-

ten von Mitgliedern oder Teilen von Mitgliedern verarbeitet werden zu identifizieren, die Prozesse zu überprüfen und zu dokumentieren. Parallel dazu holen wir wichtige Informationen unserer Dachverbände ein, die ja teilweise mit bestimmten Daten weiterarbeiten und stellen sicher, dass diese Daten stets geschützt sind.

Auf dieser Basis wird dann die Information an die bestehenden Mitglieder erfolgen und der Antrag auf Mitgliedschaft angepasst werden. Das alles wird bis zum Ende des 3. Quartals erfolgt sein.

Bereits entsprechend angepasst haben wir unsere Webseite.

Wenn Ihr Fragen oder Kommentare zum Datenschutz im RaW habt, schreibt bitte an datenschutz@raw-berlin.org oder sprecht mich an.

Alexander Heyn

Jetzt wird unser Dach gebaut

Seit kurzem liegt der Zuwendungsbescheid der Sportverwaltung für den Zuschuss zu unserem Dachausbau vor. 20% der Baukosten - höchstens jedoch 127.000 Euro - erhält der RaW vom Land Berlin als nicht rückzahlbaren Zuschuss. Eine gewaltige Summe! Rund 2.000 Euro pro Mitglied.

Was vorher geschah

Dazu hatte der Vorstand im Februar 2017 eine sogenannte

BPU (Bauplanungsunterlage) sowie die bereits vorliegenden Baugenehmigungen eingereicht. Diese Unterlage wurde nach drei Monaten wegen fehlender Prüffähigkeit zurückgegeben und um erneute Einreichung in wesentlich erweiterter Form gebeten. Dem sind unser Architekt Robert Beyer und zusätzlich beauftragte Planer und Sachverständige umfänglich nachgekommen. Immer wieder bis Anfang Mai wurden weitere

Details zum Bauvorhaben angefordert und nachgeliefert.

Es ist wirklich erstaunlich, mit welcher Hingabe, Akribie, Sorgfalt, Ausdauer und baurechtlicher Detailkenntnis sich die Senatsbauverwaltung mit allen Einzelheiten unseres Bauvorhabens über einen so langen Zeitraum auseinandergesetzt hat. Den Planungsbeteiligten fallen allerdings eher andere Adjektive in diesem Zusammenhang ein.

Wie sich im Verlauf der Antragsbearbeitung herausstellte, wurde unsere Dachsanierung und –ausbau den gleichen Prüfmaßstäben unterzogen, wie sie für alle öffentlichen Bauten in Berlin gelten, also z.B. einem Schul- oder Kitaneubau.

Wie geht es weiter

Mit dem Eingang des Förderbescheides wurde die Ausschreibung der Dachdecker-Leistungen gestartet, bei der sich die Fa. Zack unseres Mitgliedes Frank Neye aufgrund des angebotenen Preises (bei natürlich hoher Qualität) gegen den Wettbewerb durchsetzen konnte. Erfreulicher Nebeneffekt: Zufällig hatte die Fa. Zack kurzfristig Kapazitäten frei, während alle anderen Bieter in 2018 nicht mehr hätten beginnen können.

Zwischenzeitlich steht das Gerüst und die eigentlichen Arbeiten haben ebenfalls begonnen. Bis zum Herbst wird unser neues Dach stehen und – ganz sicher – in den kommenden 100 Jahren allen Stürmen und sonstigen Wetterbedingungen zuverlässig trotzen.

Und die Kosten?

Neben der technischen Prüfung hat die Bauverwaltung auch den Kostenansatz auf Angemessenheit sowie Wirtschaftlichkeit überprüft und u.a. wegen zusätzlicher Planungsauflagen sowie verzögerungsbedingter Inflation die Gesamtkosten auf geschätzte 637.000 Euro angepasst. Dadurch erhöht sich auch der maximale Zuschussbetrag.

Vorstand und Architekt gehen

nach eigener Kostenschätzung, der bisherigen Auftragserteilung sowie bereits vorliegender Angebote für weitere Gewerke davon aus, dass sich die Kosten im Rahmen der Beschlussfassung der Mitglieder im Herbst 2016 bewegen werden. Der maximale Darlehensbetrag von 250.000 EUR durch die Herbert-Bertold-Schwarz-Stiftung und 145.000 EUR durch Mitglieder werden eingehalten. Etwaige Überschreitungen des beschlossenen Gesamtbudgets von 590.500 Euro werden durch Spenden und weitere Eigenmittel ausgeglichen.

Hoffen wir alle auf eine für den Bau günstige Witterung und das Ausbleiben unangenehmer Überraschungen beim Baufortschritt.

Kristian Kijewski
Foto: Dirk Bubltz



Unsere Klubjubilare 2017 - Teil 2

Der wahre Reichtum unseres Klubs sind – nein, nicht die Boote – die Mitglieder, um hier Jochen Laufer zu zitieren. Dies wird jährlich mit ihrer Würdigung anlässlich runder Klubjubiläen unterstrichen. Hier nun Teil 2 der Laudationes, die auf der aoHV am 8. Oktober 2017 gehalten wurden.

Sylvia Klötzer und Dagmar Linnemann-Gädke

60 Jahre Jochen Schwarz

Als 14-jähriger, leichtgewichtiger Junge von seinen das Wandern liebenden Eltern 1956 in den RaW gebracht, erkannten Trainer und Trainingsmannschaften schnell seine Talente als Rennsteuermann. Doch bald konzentrierte sich sein Interesse mehr auf das Gebäudereinigungs-Unternehmen, das Vater Herbert Berthold Schwarz mit zunehmendem Erfolg betrieb. Dessen ungeachtet hält Jochen dem Klub nun bereits über 60 Jahre die Treue. Wir freuen uns darüber und wünschen dem Jubilar viele weitere glückliche Jahre.

Jürgen Sommer

50 Jahre Günter Seeliger jun.

Als 13-jähriges Leichtgewicht wurde Günter 1967 in den Jung-RaW aufgenommen. Schnell wurde sein ruderisches Talent erkannt und erste sportliche Erfolge stellten sich ein. Im Ergebnis einer sehr vertrauensvollen Zusammenarbeit der RaW-Trainer Otto Peter Zenk/Klaus Schüler mit Jürgen Bork (RC Tegel) wechselte Günter dorthin und konnte sich schon bald über die Deutsche Jugendmeisterschaft als Schlagmann des Leichtgewichts-Achters freuen. Untrennbar verbunden ist der Name mit dem des Vaters, unseres Mitglieds, dem Bäcker- und Konditormeister Günter Seeliger sen., dessen im Brotteig gebackene

Prager Schinken der Mittelpunkt jeder Siegesfeier waren.

Jürgen Sommer

25 Jahre Walter Grimm

Generationen von Schülerrudern hat Bootsbaumeister Walter Grimm bei seinen vielfältigen Aufgaben auf dem Gelände des Schülerruderverbandes Wannsee betreut, und so ist er seit vielen Jahren auch Anlaufstelle für unsere Ruderinnen und Ruderer, nicht nur, wenn Sturm und dicke Wellen unseren Booten auf dem Großen Wannsee Probleme bereiten, sondern auch, wenn seine Expertise als Bootsbauer gefragt ist. Wir kamen uns in den Jahren auch menschlich näher und die Aufnahme in den Klub als unterstützendes Mitglied vor über 25 Jahren war die logische Folge. Wir sind ihm bis heute dankbar für die Hilfe, die er uns gewährt.

Er rudert auch mit 87 Jahren noch gern mit Klubkameraden/innen, ehemaligen Meisterrudern und Olympiateilnehmern, bevorzugt dabei unseren ihm schon vor Jahren als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellten, über 90 Jahre alten Renn-Gig-Achter „HvD“, den er komplett saniert hat und der jetzt den Namen „Mozart“ trägt.

Wir wünschen Walter Grimm, dass er noch viele glückliche Jahre mit dem Rudersport und dem RaW verbunden ist.

Jürgen Sommer

Bernhard Stomporowski über Gerte John

Hallo Gerte, leider kann ich persönlich nicht zu der Ehrung der 25jährigen Mitglieder des RaW dabei sein. Ich möchte dennoch dir und wohl auch noch den weiteren Glücklichen meine Gratulation ausdrücken.

Ich selbst trat 1985 dem RaW bei – und trotz meiner jetzt schon langjährigen Mitgliedschaft als Auswärtiger verfolge ich dennoch das Geschehen im RaW, was mein Leben prägte.

1991 war es – als du, Gerte – dann in mein und das Leben des Ruderklub am Wannsee tratest. Wir waren in einem Trainingslager mit unserem Trainer Kersten Handschke, der uns dann mitteilte, dass auch noch weitere Ruderer aus anderen Vereinen teilnehmen würden.

Während ich bis dato immer nur mit Jungs ins Trainingslager fuhr, kamen da auf einmal zwei Mädchen anmarschiert. Du und dann deine damaligen Partnerin Ulrike.

Nichts ahnend waren Christoph, Ingo, Bernhard und Co. mit Löffel und Zahnbürste ange-reist und freuten uns auf derbe zwei Wochen Rudern, (Fr)essen und manchmal Duschen. Doch da gesellte sich spontan die Gerte auf unser Zimmer und fragte nach Gabel, Messer und weiteren unmännlichen Dingen.

In kürzester Zeit war sie in unserer Mitte aufgenommen, aller-

dings musste sie dann doch für Jahre mit dem Spitznamen Prinzessin bei uns auskommen.

Gerte entwickelte sich zu einer professionellen Ruderin, und ich hatte in den Jahren manchmal sogar das Glück mit ihr rudern gehen zu dürfen und kann mich insbesondere auf eine Ausfahrt auf dem Hohenzollerkanal erinnern.

Wir fuhren mit unseren damaligen 2er-Partnern im Vierer und ich musste nachher eingestehen, dass dies dann doch zu einer der angenehmsten Trainingseinheiten wurde, in der das Boot, in dem ich ruderte, doch mal stand – ich denke anwesende Ruderkollegen von mir wissen, wie einfach es war, mit mir zu rudern.

Während dieser Zeit wurde Gerte eine Freundin für mich. Ich konnte mich über alles mit ihr austauschen und dieses Band trägt sich über die Jahre bis heute. Als ich 2003 in die Schweiz ging und mein bester Freund Michael in meine Wohnung zog, kam es zu der folgeschweren Begegnung von Micha und Gerte.

Sie kannten sich schon länger, aber ich denke – ich, beziehungsweise meine damalige Wohnung in der Rosenthaler Strasse, besiegelte das Glück der beiden. Ich allerdings bekam das irgendwie gar nicht mit. Beide obwohl meine Freunde, und gerade doch Michael, sind doch mitteilungsheiß (wenn dies auch kein Wort ist), dennoch habe ich meinem Gefühl nach erst realisiert, dass beide ein Paar sind, als die beiden Kinder auf einmal da waren.

Während ihrer 25 Jahre im RaW ruderte Gerte nicht nur, sondern wurde trotz in ihrer Einspannung als Mutter, Arbeiterin und manchmal Hüterin über Micha ein Mitglied des gesellschaftlichen RaWs. Es ist die Gabe Gertes, als Sportlerin in ein Mitglied des Ruderklubs des Wannsees gewachsen zu sein. Sie stärkt den RaW mit dem was sie selbst zu dem Menschen gemacht hat, der sie heute ist. Der Unterstützung des Vereins dem Leistungssport gegenüber, um dann der nächsten Generation zu helfen.

Danke, Gerte, von mir und allen Mitgliedern, die den Spirit des RaWs weitertragen und dem Ruderer ein lebenslanges zu Hause geben.

Alles Gute, dein Bernhard

10 Jahre Kai Hausmann

übernahm vor 12 Jahren mit seiner Geschäftspartnerin, Frau Jutta Röver, die vakante Gastronomie im Klub. Kurz darauf trat er als unterstützendes Mitglied in den RaW ein, wodurch der Kontakt zu den verschiedenen Rudergruppen und deren unterschiedliche Ansprüche gefördert wurde. Große Veranstaltungen, wie das traditionelle Allgäuer Bergfest mit 400 Teilnehmern, meistert er ebenso souverän wie Geburtstags- und Siegesfeiern oder Hochzeiten. Wir schätzen seine verständnisvolle Art und das „Nicht aus der Ruhe bringen lassen“ in kritischen Situationen und wünschen ihm weitere Jahre konstruktiver Zusammenarbeit zum Wohle unseres Klubs.

Jürgen Sommer

RaW - Pfingstkonzert 2018

Bei bestem Wetter fand am 21. Mai wieder unser Pfingstkonzert statt. Das Trio „Safe Sane & Single“ rockte bis in den Nachmittag und unsere über 300 Gäste genossen den Tag bei Kaffee, Kuchen, Grillwurst und Bier. Eine besondere Freude war der Besuch der Kameradinnen und Kameraden aus Tegel, die mit zwei Achtern und einem Kirchboot über den Wasserweg anreisten. Der einzige Wermutstropfen ist die schwindende Unterstützung unseren eigenen Reihen für Veranstaltungen in diesem Format. Wir brauchen Eure Muskelkraft für Auf- und Abbau und Euer Lächeln für den Einlass!

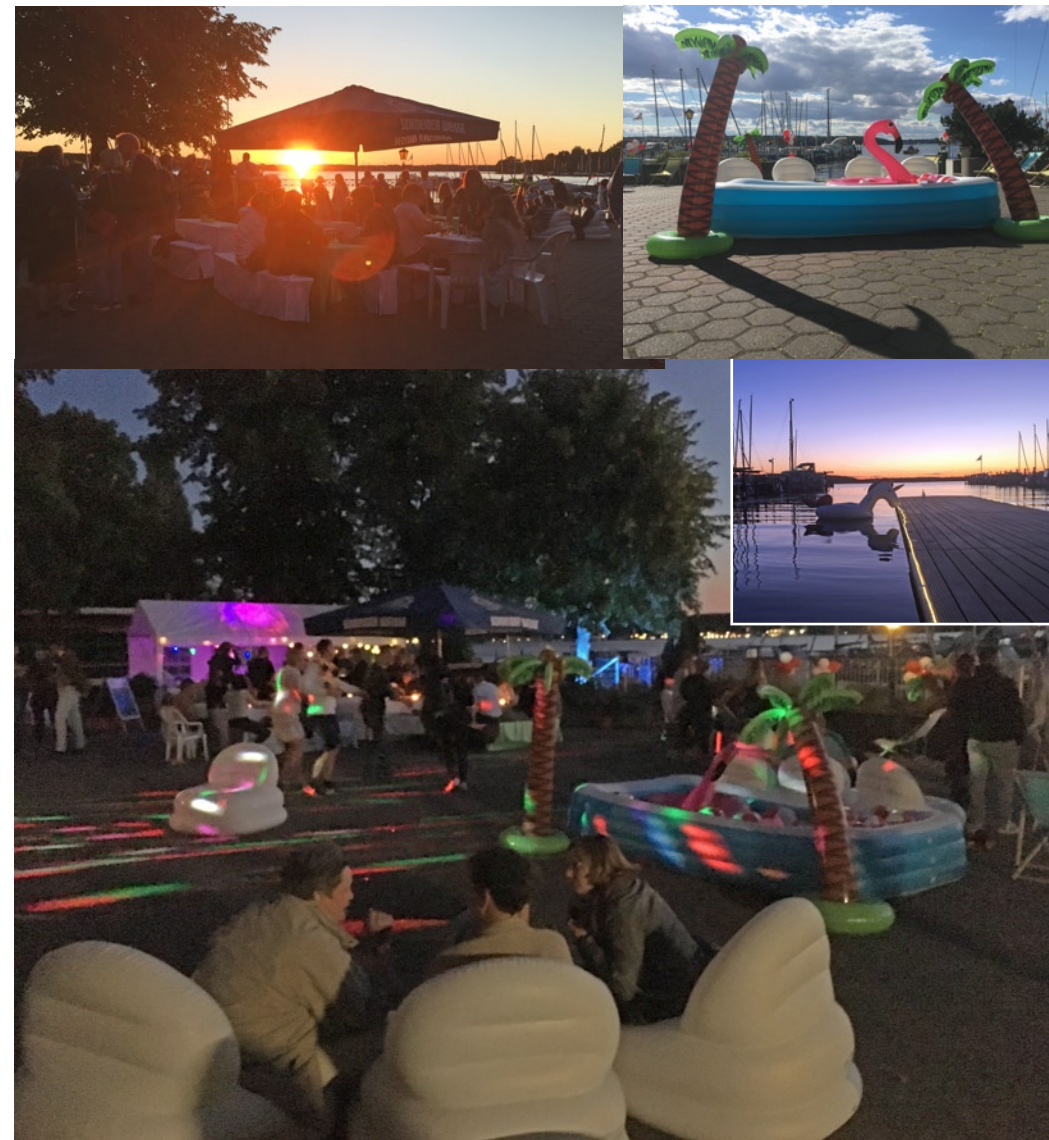
Jan Schofer



RaW Beach Party

Aus dem 111-jährigen Jubiläum im letzten Jahr geboren, feierten wir am 30. Juni in diesem Jahr erneut unsere Beach Party. Viele Gäste aus dem letzten Jahr befürworteten diesen Schritt, da die Bedingungen für ein Sommerfest in unserem Klub geradezu ideal sind. Bei sonnigem Wetter startete am frühen Abend die Party und die Gäste hatten die Wahl zwischen Sonnenliege, Loungesessel oder Bierbank mit Longdrink, Bowle oder Bier. Den Blick auf das Wasser, den Grill oder ein spannendes WM-Spiel gerichtet. Mit der einsetzenden Dunkelheit drehte unser DJ richtig auf und so wurde bis tief in die Nacht getanzt. Wir hoffen Ihr hattet soviel Spaß wie wir und seit im nächsten Jahr wieder dabei.

Jan Schofer



Neue Boote für Kinder und Jugendliche

Völlig überraschend kam zu Beginn des Jahres die Aufforderung der Senatssportverwaltung, Anträge für eine 50%ige Bezuschussung von Booten für den Kinder und Jugendbereich zu stellen. Nur sehr langjährige tätige Vorstandsmitglieder erinnern sich an Zeiten, in denen eine Anteilsfinanzierung – jedoch deutlich unter 50% - gewährt wurde.

Nur wo bekommen wir auf die Schnelle die Finanzierung der zweiten 50% her? Neben bereits vorhandenen Spenden konnte der Vorstand die Herbert-Bertold-Schwarz-Stiftung sowie die Richard-Motte-Schröder-Stiftung überzeugen zusammen über 27.000 Euro als Zuwendung zur Verfügung zu stellen.

Nach Vorliegen des Förderbescheides konnten so

- ein neues, kippstabiles Motorboot,
- ein Kinder-Zweier und Kinder-Vierer mit Stm.
- zwei Kombi-Zweier für den U23/U19/U17-Bereich

in einem Gesamtwert von 93.000 Euro bestellt und z.T. bereits ausgeliefert werden. Aus dem Trainingsbereich kann dann in bewährter Weise ein Zweier sowie einige Skulls und Riemen abgegeben werden.

Einen ganz herzlichen Dank an die Spender und die dem RaW so Wohl gesonnenen Stiftungen.

Kristian Kijewski

Berlin-Wanderfahrt

Am Donnerstag, den 10.5 war es wieder soweit. 17 motivierte Breitensportler des Jung-RaW bereiteten ihre Boote für die anstehende Fahrt vor. Als Betreuer waren Henry Schmidt, Cosimo Cianfarini, Konrad Baltzer und Markus Krause mit dabei. Neben erfahrenen Wanderfahrern fuhren dieses Jahr auch mehrere Einsteiger zum ersten Mal mit auf Wanderfahrt. Durch die durchmischte Zusammensetzung der Gruppe war Spaß schon vorprogrammiert.

Das gemeinsame Ziel der ersten Etappe war der Ruderverein Vorwärts in Berlin-Spandau. Unsere jungen Dichter Felix-Emil von Goethe und Clara Lissape beschreiben die erste Etappe folgendermaßen:

Die Fahrt begann mit 11 Kilometern, da fingen selbst die Kleinsten nicht an zu zetern. Es war viel zu heiß, in Strömen floss der Schweiß. Zur Abkühlung gabs 'nen Flaggenklauf, das war eine große Schau. Die Flagge der „Wannsee“ war das Ziel, doch die Jäger wollten zu viel. Am Ruderverein angekommen, wollten alle nur noch schwimmen. Ohne sich gegenseitig zu fragen, schickten sie sich baden. Und mit viel Geschrei, war jeder gleich mit dabei. Mit der Zeit kam auch der Regen, er schien schon vorher in der Luft zu schweben. „Reis mit Scheiß“ gab es zu essen, den Abend wird so schnell keiner vergessen. Müde schliefen alle ein, der Tag war fein.

Gleich am Freitagmorgen gab es schon viel Aufregung. Es wurde bewiesen, dass Rasier-

schaum auf einer Wanderfahrt zu allem außer Rasieren genutzt wird. Zumindest konnten wir uns gegenseitig davon überzeugen, zum Frühstück mal kurz auf den Schaum zu verzichten. Die Strecke führte uns an diesem Tag von Spandau quer durch Berlin nach Treptow. Glücklicherweise hatte es sich etwas abgekühlt. So konnten wir die sehr schöne Strecke über den Landwehrkanal in vollen Zügen genießen. Die erste Schleuse der Fahrt erwartete uns am Zoologischen Garten. Zu unserer Überraschung wurden wir dort von Eltern großzügig mit Süßigkeiten versorgt. Somit stieg die Motivation für die Strecke zum Urbanhafen schlagartig wieder an. Bei einer längeren Pause am Urbanhafen stärkten wir uns mit selbstgebackenem Kuchen.

Vielen Dank noch mal an die fleißigen Bäcker. Schließlich ging es über die Spree zur Treptower Rudergemeinschaft. Dort angekommen, bauten wir unsere Zeltstadt auf und begannen zu grillen. Wir können mit Sicherheit sagen, dass an diesem Tag niemand verhungert ist. Gut gesättigt und erschöpft von der langen Etappe gingen alle diesmal sehr zügig ins Bett.

Die dritte Etappe sollte eine der lustigsten auf der Wander-

fahrt werden. Zum einen war die Strecke sehr schön zu Rudern. Es ging von Treptow über die Müggelspree und den Gosener Graben nach Richtershorn. Zum anderen war das Wetter ideal für Wasserschlachten. In Rahnsdorf legten wir eine kleine Mittagspause ein. Zu unserer Freude konnten die Betreuer Eis besorgen und so genossen alle den kleinen Snack. Doch das Eis konnte uns nicht wirklich abkühlen und deshalb begannen wir uns gegenseitig mit Eimern gefüllt mit Wasser zu erfrischen. Versuche sich irgendwie von der kleinen Dusche zu drücken scheiterten schnell und so war jeder nach kurzer Zeit komplett durchnässt. Zum Trocknen ging es dann wieder aufs Wasser. Am Ende freuten sich auch die Kameraden vom Rahnsdorfer Ruderverein für die kostenlose Bewässerung ihres Rasens.

Die letzte Etappe führte uns zurück von Richtershorn nach Erkner. Leider ging unsere Frühstücksstrategie nicht ganz auf. So hatten wir erst viel zu wenig Brötchen und am Ende 20 Brötchen zu viel. Doch somit hatten wir zumindest genügend Stärkung für die zwar kurze aber durch den ungünstig stehenden Wind ziemlich anstrengende Strecke. Alle freuten sich schon auf den Gosener Graben. Deshalb wurde eine kleine Regatta zwischen der „Spitzbub“, der „Vier Muskeltiere“ und der „Wannsee“ ausgetragen. Wie erwartet gewann der „Spitzbub“ mit Abstand. Zu unserer Überraschung schaffte es aber die Mannschaft der „Wannsee“ die eigentlich überlegene „Vier Muskeltiere“ zu besiegen. In Erkner angekommen verladen wir

die Boote und machten uns auf den Weg zurück nach Wannsee.

Vielen Dank an Christoph und Dirk Bublitz für den Rücktransport des Anhängers und die Kameraden in den Rudervereinen für ihre herzliche Gastfreundschaft.

Alle Teilnehmer freuen sich schon auf die nächsten Wanderfahrten und die kommenden Veranstaltungen im B-Pool.

Markus Krause



Wasserschlacht in Rahnsdorf

(Foto: Markus Krause)



Der Jung-RaW auf dem Landwehrkanal

(Foto: Natalie Schröder)

Leserbrief per Email gesandt von Anita Lüder

Liebe Kameraden Axel Steinacker, Peter Sturm

ich habe mich über Euren Bericht über meine bergsteigerischen Ambitionen in den KN 2-2018 sehr gefreut!

Viele Grüße

Hans-Jürgen Sommer

Es handelt sich um den Artikel „Jürgen Sommer und die Berge“, der ursprünglich in den KN 1-2003 mit einem Foto von der Bildübergabe von Klaus Schüler an Jürgen Sommer veröffentlicht worden ist und jetzt zum 80. Geburtstag des Ehrenvorsitzenden um die beiden beim Abrudern getauften und gespendeten Boote ergänzt worden ist.

Die Klub-Nachrichten sind seit vielen Jahren für ihre gute Qualität über die Klubgrenzen hinaus bekannt. Daran hat man sich gewöhnt.

Lobe werden von den Mitgliedern nur noch selten ausgesprochen, noch seltener sind Leserbriefe, deshalb haben wir uns über den Leserbrief mit dem Lob des Ehrenvorsitzenden sehr gefreut.

Wir bedanken uns sehr herzlich dafür. Das motiviert uns für die weitere Arbeit im Interesse des RaW.

Axel Steinacker, Peter Sturm, Sylvia Klötzer & Isabelle Dreher

In eigener Sache

Lektorin gesucht

Isabelle Dreher, im Ressort zusammen mit Sylvia Klötzer zuständig für die Lektoratsarbeiten, wird diese Tätigkeit mit Erscheinen dieser Ausgabe beenden. Sylvia und ich danken Dir, liebe Bella, für Dein kritisches Auge in den vergangenen Jahren und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.

Somit suchen wir ab sofort eine neue Person, die sich zusammen mit Sylvia um die Lektoratsarbeiten für unsere Klub-Nachrichten (KN) kümmert. Schreibt uns einfach eine E-Mail an presse@raw-berlin.org. Wir freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit.

Axel Steinacker & Sylvia Klötzer



Ein Klavier, ein Klavier ...

Nach gefühlten 20 Jahren steht wieder ein Klavier im Großen Saal. Die Altvorden erinnern sich am Ende mit leichtem Ohrenscherz an den „völlig verstimmtten Klimperkasten“ (früher O-Ton), der einst an der Wand zum Friesenzimmer stand.

Das Nachfolgergerät hat mit dem, beim Eissingen gesammelten, Transportkostenzuschuß wohlbehalten den Weg von Bremerhaven nach Berlin geschafft und wartet nun gut verschlossen auf spielfreudige Pianisten.

Axel Steinacker

Traurige Mitteilung zum Tod von Günter Schnioffsky, Ehrenmitglied des Landesruderverbandes Berlin e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, der Berliner Ruder-Club Hevella hat uns mit beigefügter Mail über den Tod unseres Ehrenmitgliedes

Günter Schnioffsky

informiert.

Neben seiner ehrenamtlichen Vereinstätigkeit gehörte Günter Schnioffsky dem LRV-Vorstand jahrzehntelang an und hat sich in dieser Zeit vor allem für die Förderung und Entwicklung des Breitensports große Verdienste erworben!

So sorgte er u. a. als unermüdlicher Organisator des LRV-Schwimmfestes, des Fußballturniers, der Tischtenniswinterrunde und zahlreicher LRV-Laufveranstaltungen für ganzjährig aktive Ruderinnen und Ruderer in Kameradschaft unter unseren Berliner Mitgliedsvereinen. Sein ehrenamtliches Engagement für den Vereins- und Verbandssport wurde durch viele Auszeichnungen, zuletzt mit dem Bundesverdienstorden gewürdigt.

Die Berliner Ruderfamilie wird „Schnio“ ein ehrendes Andenken bewahren!
In stiller Trauer

Vorstand und Mitarbeiter des Landesruderverbandes Berlin e.V.

K. Finger M. Hehlke
Vorsitzender Geschäftsführer

„Hallo Ihr Lieben im LRV,

Ich teile mit, dass bereits am 1. Mai 2018 unser Ehrenvorsitzender und das Ehrenmitglied des LRV Berlin

Günter Schnioffsky im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Er lebte zuletzt viele Jahre in einem Heim und war bereits seit einem guten halben Jahr nicht mehr ansprechbar.

Für den BRC Hevella e.V. und seine Mitglieder ein großer Verlust - und sicher auch für den LRV.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, den 25.06.2018 um 12 Uhr auf dem Friedhof Heiligensee statt.

In großer Trauer

Klaus Sareika
1. Vorsitzender
Berliner Ruder-Club Hevella e.V.“

Wir haben Klaus Sareika, den wir bereits aus seiner Zeit als Jugendbetreuer kennen, unser herzliches Beileid zum Tod von Günter Schnioffsky übermittelt. Durch unsere jahrzehntelange Teilnahme besonders an den

LRV-Schwimmfesten mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben wir Günter Schnioffsky wegen seiner kameradschaftlichen Art und seines großen Engagements für den Sport sehr geschätzt. Völlig zu Recht ist er hierfür mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt worden. Er war ein großes Vorbild für die Mitglieder aller Berliner Rudervereine und besonders auch für die Jugendlichen, für die er sich immer besonders aufopfernd eingesetzt hat.

Ich freue mich, dass wir bei den LRV-Schwimmfesten auch immer mehrere Helfer stellen konnten und habe Günter selbst gerne bei der Organisation vieler Veranstaltungen unterstützt.

Wir sind froh, einen so großartigen Menschen gekannt zu haben und werden ihn nicht vergessen.

Klaus Sareika hat sich für die Nachricht bedankt und an die jahrelange Zusammenarbeit bei der BRJ und dem LRV Berlin erinnert. Er hat von der Zusammenarbeit profitiert und ist inzwischen als Referent des Bezirksstadtrates tätig.

Peter Sturm

Der RaW und das Schwimmfest des LRV

Bis 2006 war Peter Sturm viele Jahre auch stellv. Veranstaltungsleiter und Berichterstatter beim Schwimmfest. 2007 wurde der Stafelstab nach dem Rückzug von Peter und „Schnio“ an die übrigen Mitglieder des langjährigen Veranstaltungsteams mit Klaus Sareika, Angelika Scharf, Wolfgang Nießmann und mir übergeben. Trotz Änderungen in Ablauf und Wertungen konnte der starke Rückgang der Meldezahlen in den Folgejahren nicht verhindert werden.

2009 fand das 55. und letzte LRV-Schwimmfest statt.

Axel Steinacker



Dr. Klaus Koeppen feierte am 28.6. in der Donnerstagsrunde der älteren Herren seinen **75. Geburtstag**. Nach einer zünftigen Ruderrunde wurde in den Räumen des RaW bei Spargel und Weißwein gesellig gefeiert. Reden wurden gehalten und das Geburtstagskind ließ man mit kräftigem

„Hip Hip Hurra“

hochleben.

Lieber Klaus, der RaW wünscht Dir für weitere schöne Stunden an Land und auf dem Wasser alles Gute

Axel Göritz

Der RaW bedankt sich ...

• bei unserem auswärtigen Mitglied **Christian Galipp** für seine Spende aus Anlass seiner 10-jährigen Mitgliedschaft für den Jung-RaW und für den Dachausbau von je 100 EUR. Kontakt zum Jung-RaW und den Jugendbetreuern Hannes Paschen und Peter Sturm hatte er von 1974 bis 1980 durch seine Mitgliedschaft in der RR der Friedrich-Ebert-Oberschule und

der Teilnahme an den gemeinsamen Wettkämpfen. Nicht vergessen ist seine Spende anlässlich seines 50. Geburtstages: der Kinder-Einer Jonas „Lackritze“. (Siehe Bericht mit zwei Fotos in den KN 1-2012.) Wir gratulieren Christian sehr herzlich zum 10er-Jubiläum und hoffen, dass die Verbundenheit zum RaW noch lange anhält.

Peter Sturm

Kartengrüße erreichen uns von ...

• **Jäkie Krause** meldete sich am 2. Juni von „seinem“ Schiff 6 mit Grüßen von seiner Mittelmeer-Kreuzfahrt in weiblicher Begleitung. „Wetter i.O. und der Toscanerwein schmeckt auch“.

• Urlaubsgrüße an die Donnerstagsrunde kamen am 30. Mai von **Volker Winde** und **Hubert Jaensch** mit Familien aus der Bretagne, und zwar von der Cote de Granit Rose.

im Ruderklub am Wannsee

Herzlich Willkommen

**NICHT
ONLINE**

REDAKTIONSSCHLUSS...

für die Ausgabe **September - November 2018** der KLUB-NACHRICHTEN ist **Sonnabend, der 15. September 2018**. Artikel und Bilder sind bitte per E-Mail an **presse@raw-berlin.org** zu senden oder auf einem Datenträger im Klub abzugeben, für andere Formen ist bitte Rücksprache zu halten. Digitale **Fotos sind bitte unbearbeitet** an die Redaktion zu übermitteln! Die KLUB-NACHRICHTEN liegen nach Erscheinen zwei Wochen im Klubhaus aus, jedes Mitglied nimmt sich sein Exemplar bitte selbstständig mit. Das spart Porto und somit Klub-Beiträge.

IMPRESSUM

109. Jahrgang:

Herausgeber:

Redaktion:

geschäftsf. Vorstand:

Im Internet:

Herstellung:

KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.

Nr. 699, Auflage 700 Stück, erscheint alle drei Monate
Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,
Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

IBAN: DE73 1012 0100 6121 3550 09, **BIC:** WELADED1WBB
Axel Steinacker, Tel.: 720 11 446, verantwortlich,
Sylvia Klötzer (Stellv.), Isabelle Dreher

E-Mail der Redaktion: **presse@raw-berlin.org**

Kristian Kijewski, Alexander Heyn, Olaf Donner, Dirk Bublitz
<http://www.raw-berlin.org>, e-mail: **info@raw-berlin.org**

onehand PhotoDesignDruck GbR

Seesener Straße 57 - 10709 Berlin

Tel. (030) 89 04 96 -84 / -85 – Fax -86

<http://www.onehand.biz>, e-mail: **all@onehand.biz**